Degen, Hamouda, Rexroth 8.3.2020

Risikobewertung zu COVID-19

*Änderungen gegenüber der Version vom 3.3.2020: die Absätze zur Risikobewertung und zu Infektionschutzmaßnahmen und Strategie wurden angepasst.*

**Situation in Deutschland**

Inzwischen sind in fast allen Bundesländern Infektionsfälle mit dem neuen Coronavirus (SARS-CoV-2) bestätigt worden. Fallzahlen sind unter [www.rki.de/covid-19-fallzahlen](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html) abrufbar.

**Risikobewertung**

Das Robert Koch-Institut erfasst kontinuierlich die aktuelle Lage, bewertet alle Informationen und schätzt das Risiko für die Bevölkerung in Deutschland ein. Auf globaler Ebene handelt es sich um eine sich sehr dynamisch entwickelnde und ernst zu nehmende Situation. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Der Erreger breitet sich weltweit aus. Auch die Zahl der Fälle in Deutschland steigt weiter an. Das Risiko, sich aktuell in Deutschland mit COVID-19 zu infizieren, variiert derzeit von Region zu Region und wird entsprechend als mäßig bis hoch eingeschätzt. Das Risiko für schwere Krankheitsverläufe wird von Alter und Vorerkrankung beeinflusst und wird insgesamt derzeit als mäßig eingeschätzt. Die örtliche Belastung des Gesundheitswesens hängt maßgeblich von der regionalen Virusaktivität/ Verbreitung der Infektion und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen (Isolierung, Quarantäne, soziale Distanzierung) ab und wird als hoch eingeschätzt. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

**Infektionsschutz­maßnahmen und Strategie**

Die massiven Anstrengungen auf allen Ebenen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) verfolgen weiterhin das Ziel, die Infektionen in Deutschland so früh wie möglich zu erkennen und die weitere Ausbreitung des Virus dadurch so weit wie möglich zu verzögern. Sie sollten durch die Reduzierung von sozialen Kontakten mit dem Ziel der Vermeidung von Infektionen im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich sowie eine Reduzierung der Reisetätigkeit wann immer möglich ergänzt werden.

Dadurch soll die Zahl der gleichzeitig Erkrankten so gering wie möglich gehalten und Zeit zu gewonnen werden, um weitere Vorbereitungen zu treffen, mehr über die Eigenschaften des Virus zu erfahren, Schutzmaßnahmen für besonders gefährdete Gruppen zu entwickeln, Behandlungskapazitäten in Kliniken zu erhöhen, Belastungsspitzen im Gesundheitssystem zu vermeiden und antivirale Medikamente und die Impfstoffentwicklung auszuloten. Auch soll ein Zusammentreffen mit der aktuell in Deutschland laufenden Influenzawelle soweit wie möglich vermieden werden, da dies zu einer weiteren Belastung der medizinischen Versorgungsstrukturen führen könnte. Weitere Bekämpfungsstrategien sind der Schutz von Personen und Gruppen, die ein höheres Risiko für einen schwereren COVID-19-Verlauf haben (Protection) und die Abmilderung von Folgen (Mitigation). Die drei Phasen können sich je nach lokaler Situation überlappen oder gleichzeitig verlaufen und ergänzen sich in ihren Zielen.

Empfehlungen des RKI für die Fachöffentlichkeit sind unter [www.rki.de/covid-19](http://www.rki.de/covid-19) zu finden, darunter Empfehlungen für das Kontaktpersonenmanagement, Optionen für die Kontaktreduzierung in Gebieten, in denen vermehrt COVID-19-Fälle vorkommen, Kriterien für die Risikoeinschätzung von Großveranstaltungen und Hilfestellung zu Risikogruppen. Informationen für Reisende sind beim [Auswärtigen Amt](https://www.auswaertiges-amt.de) zu finden. Informationen zur regionalen oder lokalen Ebene geben die Landes- und kommunalen Gesundheitsbehörden.

Das RKI hat bereits Mitte Februar darauf hingewiesen, dass die globale Entwicklung es nahelegt, dass es zu einer weltweiten Ausbreitung des Virus im Sinne einer Pandemie kommen kann ([Epidemiologisches Bulletin 7/2020](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/07_20.html)) und die Ziele der empfohlenen Schutzmaßnahmen erläutert. Der Text wird fortlaufend aktualisiert (siehe SARS-CoV-2 – Informationen des RKI zu empfohlenen Infektionsschutzmaßnahmen und Zielen).

Stand: 9.3.2020 (NACH PK mit Minister)